



General Wille-Strasse, 8704 Herrliberg-Feldmeilen
Marielen Uster, 044 391 88 42, 079 326 79 91, www.kulturschiene.ch

SCHICHTEN

10. März bis 2. April 2018

Hannes Hübner

Nina Weber

Barbara Karsch-Chaïeb

Malerisches Grau auf Naturfaser: Der melancholische Sog der Gebirgslandschaften zeigt Materialschichtungen, ist aber Fotografie. Mit der Kraft von Farbe und Dichte verschafft sich die gegenüberliegende Installation Distanz für ihr eigenes Vabanquespiel mit dem Ereignis Natur. Diesen gegensätzlichen Illusionsmaschinen widersteht nur das naturbelassene Material: Abgelöst und in Schichten erneut aufgetragen, verkörpert hier die Natur selbst ihre konkrete Form. Die Ausstellung «Schichten» stellt drei eigenwillige künstlerische Positionen vor, deren Gemeinsames die physische und intellektuelle Auseinandersetzung mit Natur darstellt. Die Werkgruppen von Hannes Hübner, Nina Weber und Barbara Karsch-Chaïeb beziehen ihren künstlerischen Stoff direkt aus der Berglandschaft: als Erfahrung, als Motiv, als Material.

Hannes Hübner (Zürich, *1989) erspäht bei langen Aufstiegen einsame Gipfelkreuze. Auf das fotografische Festhalten derselben mit der analogen Kamera folgt ein aufwendiger Prozess im Labor. Dabei lenkt der Fotograf sein Interesse weniger auf die technisch präzise Wiedergabe seiner Motive, sondern gibt sich dem Zufallspaar der Physis und Chymie hin: Zunächst beim Erklimmen jener Berge, deren Bezwingen frühen Bergsteigern als Trophäe menschlichen Willens und zugleich als Bekundung ihrer Gottesfurcht galt. Schliesslich im Bannen dieser Gipfelkreuze auf Zelluloid mithilfe einer 50-jährigen Mittelformatkamera. Durch Belichtung seiner Motive auf im Dunkeln manuell beschichtetes Büttenpapier, bringt Hannes Hübner auf dem Experiment beruhende multiple Unikate hervor. «So wie jeder Berg seinen Charakter hat, so soll auch jedes Bild, unabhängig vom Motiv, seinen Charakter haben.»

> www.neonproductions.ch

Die Art und Weise, wie die Malerin, Zeichnerin und Plastikerin **Nina Weber** (Zürich, *1980) naturwüchsige Umgebung reflektiert, davon zeugt ihre grossflächige, aus einzelnen Werken bestehende Installation. Was als Motiv zählt, sind die Fragmente flüchtiger Augenblicke, die uns die Natur als Erlebnis und Erinnerung schenkt, aber selten im glücklichen Moment einfangen lässt: das kurze Aufscheinen eines Lichtstrahls, eine nicht sofort zu ortende Reflexion, ein unpassender Luftzug, kalt oder warm. Die Malerin verfertigt manche ihrer Bilder an Ort und Stelle im Wald, am Wasser, in den Bergen – und macht diesen gefühlten Raum zu ihrem Aufenthaltsort. Es entstehen «Buschwerk & Seelending», «Glaswald» oder «Tanzende Landschaft» – doch die verwendete Technik bricht mit den ephemeren Traumsequenzen: Unabhängig vom Motiv mündet das, was die Künstlerin in der Natur flüchtig erfasst, in eine vehement plakative Wiedergabe mit opakem Farbauftrag, gefasst in an Comics gemahnende Outlines. Nina Weber lässt die Natur auf die Kultur prallen und führt uns das Dilemma der tanzenden Landschaft vor Augen: Aus jedem der sorgfältigen Arrangements strömt uns zugleich das Paradies und der Blutstrom einer am Menschen leidenden Natur entgegen.

> ninaweber.ch

Der Werkgruppe der malerisch, plastisch, zeichnerisch, fotografisch und filmisch tätigen **Barbara Karsch-Chaïeb** (Stuttgart, *1967) liegt das Erkunden, Sammeln, Analysieren und Bearbeiten landschaftlicher Bodenschichten zugrunde. An Orten, die sie aus persönlicher Vorliebe oder geologischem Interesse aufsucht, gewinnt sie ihren Werkstoff aus Stein, Erde oder Quellen. Der ab Ende der 1960er-Jahre aktiven Arte povera-Bewegung zufolge, erzielen Armut von Material und Mittel eine bewusste Form-Armut, eine gestaltete (Nat)-Urform, die den Bereich sinnlicher Erfahrung erweitert. Der daraus entspringende künstlerische Prozess bindet und konserviert gleichsam Lebensalter und Geschichte, Erfahrung und Erzählung – eigene und andere. Nicht Malerei, sondern Material-Bilder destilliert Barbara Karsch-Chaïeb aus diesen ebenso universell gültigen wie diffizil zu fassenden Ablagerungen und Schichtungen von Zeit und Raum. «Die verwendeten Materialien transformieren Erinnerungen an – längst verlorene – Wurzeln des Menschen und seiner Herkunft», sagt die Künstlerin. Bildträger dieser domestizierten Natur ist wiederum häufig durch die Natur präpariertes Papier, Leinen oder Holz: Die Beschichtung findet entweder durch Einfluss von Witterung und Abwarten statt – solange, bis sich Material festgesetzt hat – oder wird direkt am Fundort in den Träger eingearbeitet. Die finale Phase findet dann im Atelier statt, wo die Künstlerin ihr alchemistisches Destillat formt und die Natur den Augenblick ihrer Vergänglichkeit überwindet.

> www.lias-epsilon.net

Die Ausstellung wurde von **Tanja Trampe** kuratorisch begleitet. Derzeit als freischaffende Kuratorin tätig, hat sie Nina Weber und Barbara Karsch-Chaïeb in die kulturschiene eingeladen sowie diesen Text verfasst.

> www.menuedata.net

Öffnungszeiten	Fr./Sa./So. 15–18 Uhr (Karfreitag/Ostersonntag geschlossen)
Künstlerapéro	Sonntag, 18. und 25. März, 15-18 Uhr
Finissage	Ostermontag, 2. April, 15–18 Uhr



General Wille-Strasse, 8704 Herrliberg-Feldmeilen
Marielen Uster, 044 391 88 42, 079 326 79 91, www.kulturschiene.ch

SCHICHTEN

10. März bis 2. April 2018

Werkliste

Nina Weber (01–23), Hannes Hübner (24–33), Barbara Karsch-Chaieb (34–50)

Nina Weber

- | | | |
|---|--|--|
| 01
Stein I
Tusche auf Papier, 2013
CHF 450 | 09
Stein II
Tusche auf Papier, 2013
CHF 450 | 17
Urrüssel (Aus der Serie
Abdrücke einer Landschaft)
Mischtechnik auf Papier, 2016
CHF 510 |
| 02
Feuerlilie (Aus der Serie
Schrebergarten)
Öl auf Papier, 2017
CHF 640 | 10
Apfel
Öl auf Papier, 2016
unverkäuflich | 18
Wespe (Aus der Serie
Schrebergarten)
Mischtechnik auf Papier, 2016
CHF 510 |
| 03
Spitz (Aus der Serie
Schrebergarten)
Öl auf Papier, 2017
CHF 640 | 11
Rüssel (Aus der Serie
Abdrücke einer Landschaft)
Mischtechnik auf Papier, 2016
CHF 640 | 19
Schöne Kurve
Tusche auf Papier, 2014
CHF 560 |
| 04
Alp
Mischtechnik auf Papier, 2013
unverkäuflich | 12
Stern (Aus der Serie
Schrebergarten)
Mischtechnik auf Papier, 2017
CHF 640 | 20
Diva
Gips, 2016
CHF 620 |
| 05
Uetlibergbaum
Öl auf Leinwand, 2018
CHF 1'300 | 13
Schneeberg
Gouache auf Papier, 2012
CHF 260 | 21
Zipfel
Gips, 2016
CHF 500 |
| 06
Schneebergschnee
Gouache auf Papier, 2012
CHF 260 | 14
Ohne Titel (grosser Berg)
Öl auf Leinwand, 2018
CHF 1'800 | 22
Wolf
Ton, 2017
CHF 2'000 |
| 07
Löwe (Aus der Serie
Schrebergarten)
Öl auf Papier, 2017
CHF 640 | 15
Eiswald
Öl auf Papier, 2012
CHF 260 | 23
ohne Titel
Gips, 2018
CHF 560 |
| 08
Gletscher
Öl auf Leinwand, 2018
Preis auf Anfrage | 16
Wurzel (Aus der Serie
Abdrücke einer Landschaft)
Mischtechnik auf Papier, 2016
CHF 510 | |

Hannes Hübner

24–33

Handgestrichene Silber-
Emulsion auf Hadernpapier,
2017 (Auflage je 3)

24

Gonzen, 1'829 m. ü. M. / SG
CHF 450

25

Pointe de Bellevue,
2'041 m. ü. M. / VS
CHF 500

26

Widderfeld-Stock,
2'351 m. ü. M. / NW
CHF 450

27

Chasseral, 1'606 m. ü. M. / BE
CHF 450

28

Les Sommètres,
1'079 m. ü. M. / JU
CHF 450

29

Höchturm, 2'665 m. ü. M. / SZ
CHF 550

30

Forstberg, 2'215 m. ü. M. / SZ
CHF 500

31

Schnebelhorn,
1'291 m. ü. M. / ZH
CHF 550

32

Plättlispitz, 1'763 m. ü. M. / SG
CHF 500

33

Böser Fess,
2'880 m. ü. M. / GR
CHF 550

Barbara Karsch-Chaieb

34

Boulder 1
Gestein aus dem Engadin
auf Leinwand, 2017
CHF 1'600

35

Abriebe, No 1
Ölschiefer, Fuchsit, Schiefer
grau-grün auf Leinwand, 2013
CHF 1'400

36

Fields
Erde aus Weingarten auf
Leinwand, Schiefermehl hellst;
2-teilig, 2014
CHF 2'800

37

Stein-Zeichnung (Nr. 30)
Tusche auf Papier, im Wasser
bearbeitet, Stein-Schlag auf
Papier; 2-seitig, 22.9.2017
CHF 980

38

ohne Titel
Ölschiefer auf Papier, 2014
CHF 980

39

Meteorit #8
Ölschiefer auf Papier,
2000/2012
CHF 490

40

Meteorit #7
Ölschiefer auf Papier,
2000/2012
CHF 490

41

Layers No 1
Ölschiefer auf Papier, rot, 2001
CHF 770

42

ohne Titel
Ölschiefer und Mamor
auf Leinwand; 8-teilig, 2008
CHF 3'600

43

Grenzfläche 06_drei
Siena und Schiefer hellst
auf Papier, 2001
CHF 640

44

Grenzfläche 06_zwei
Siena und Schiefer hellst
auf Papier, 2001
CHF 640

45

Grenzfläche 06_eins
Siena und Schiefer hellst
auf Papier, 2001
CHF 640

46–50

Formationen (#40, #31, #39,
#47, #49)
Ölschiefer und Leinöl auf Papier,
2001
CHF 590 je